

Toilettenrätsel am Bahnhof

Wegen Sanierungen ist Herrenklo am Bahnhof seit Wochen gesperrt

VON MARIE NEHRENBERG

CELLE. „Entschuldigung, wo gibt es hier eine Toilette, die ich nutzen kann?“ Der Pendler aus Uelzen ist an diesem Morgen bereits der Fünfte, dem Lars Büchsler erklären muss, dass es es derzeit nur ein Dixi-Klo außerhalb des Bahnhofs gibt. „Die Situation ist eine Katastrophe“, sagt der Filialleiter von „Cobe’s“. Es sei ja eigentlich kein neues Thema, in der Vergangenheit hätten die sanitären Anlagen in der Bahnhofshalle schon so oft für Ärger gesorgt. Neu ist allerdings, dass die Herrentoilette nun bereits seit Wochen geschlossen ist, für den Reisenden völlig unersichtlich, warum.

Weder eine Absperrung noch ein Hinweisschild liefern Anhaltspunkte, was hinter der verschlossenen Tür vor sich geht. Daniela Brückner, Leiterin der Bahnhofsmiession, beobachtet die Lage bereits seit einigen Wochen neugierig. „Es wird wohl renoviert, zumindest sieht man hin und wieder Handwerker“, berich-

tet sie. Diese seien aber sehr unregelmäßig vor Ort. „Mal sind sie da, mal nicht. Es zieht sich auf jeden Fall ganz schön. Was ich bislang erkennen konnte, ist, dass sie alles rausgerissen haben.“ Außerdem sei ihr zu Ohren gekommen, dass neue

eine längst überfällige Angelegenheit: „Bleibt nur zu hoffen, dass die Verantwortlichen es dann auch mal schaffen, alles sauber zu halten.“ Nicht selten kämen Reisende zur Bahnhofsmiession, die sich über die mangelnde Hygiene auf der öffentli-

„Was soll ich machen? Wenn jemand reinkommt und mal muss, dann kann ich doch nicht Nein sagen“, erklärt Brückner seufzend. Dank der derzeitigen Baustelle stünden die Leute schon morgens vor der Öffnung vor ihrer Tür. „Das geht so natürlich auf Dauer nicht, zumal viele Reisende auch nicht gerade reinlich sind.“

So oder so, die derzeitige Situation am Celler Bahnhof ist alles andere als glücklich. Das sieht auch Henning Otte, Celler Bundestagsabgeordneter der CDU, so. „Abgesehen von der Notlage der Kunden bleibt ansonsten der schlechte Eindruck für die Deutsche Bahn und die Stadt Celle“, gibt er zu bedenken. Es bleibt also zu hoffen, dass sich die Bauarbeiten nicht zu sehr in die Länge ziehen. Genaue Angaben, wann mit einer Fertigstellung zu rechnen ist, gibt es derzeit nicht. „Danach soll auch noch die Damentoilette saniert werden, habe ich gehört. Also wird uns die Geschichte vermutlich noch eine ganze Weile begleiten“, befürchtet die Leiterin der Bahnhofsmiession. Es bleibt also spannend am Bahnhof.

„Die Reisenden beschwerten sich bei uns. Wir bekommen den Ärger dann ab.“

Daniela Brückner
Leiterin Bahnhofsmiession



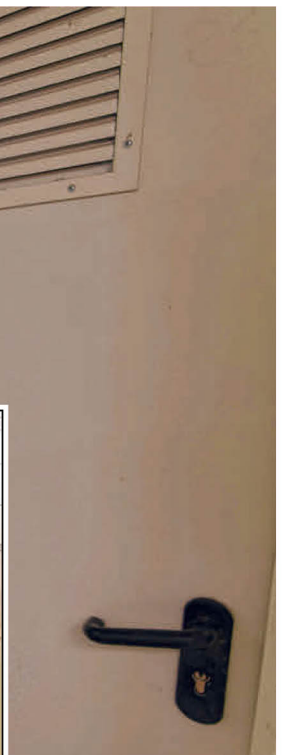
Lüftungsschächte eingebaut werden, um die Geruchssituation in den fensterlosen Räumen zu verbessern. Das bestätigt auch die Deutsche Bahn. „Die Toiletten im Celler Bahnhof werden grundlegend saniert“, heißt es in einer Erklärung.

Für Brückner ist die Sanierung

chen Toilette beschwerten. „Das war schon so, als es noch keine Bauarbeiten gab.“ In den Räumlichkeiten der Bahnhofsmiession gibt es eigene Toiletten. Allerdings seien die eigentlich nicht für den Durchgangsverkehr geöffnet. Im Augenblick ist die Regel allerdings schwierig durchzusetzen.



Die Tür des Herren-WC ist seit Wochen verschlossen. Pendler und Reisende brauchen Alternativen. Hermann Hilpert öffnet allerdings nur im Notfall die Toilette der Bahnhofsmiession.



Oliver Knoblich (2)